

DAS AUGE DES
ZEUS



TIBERIUS BLACK



America Star Books
Frederick, Maryland

© 2015 by Tiberius Black.

All rights reserved. No part of this book may be reproduced, stored in a retrieval system or transmitted in any form or by any means without the prior written permission of the publishers, except by a reviewer who may quote brief passages in a review to be printed in a newspaper, magazine or journal.

First printing

All characters in this book are fictitious, and any resemblance to real persons, living or dead, is coincidental.

Add to copyright page:

Foto: www.Canstockphoto.nl

Website Tiberius Black Kees Jongbloed

Design logo Tiberius Black: Marc Bisschops

Softcover 9781681766706

PUBLISHED BY AMERICA STAR BOOKS, LLLP

www.americastarbooks.pub

Frederick, Maryland

Vorwort

*“If you eliminate all possibilities
whatever remains,
however improbable,
must be the truth”*

Sir Arthur Conan Doyle (1859-1930)

Für jeden, der bereit ist, unbeschadet, mit einem offenen Geist, hat kein Urteil, das auf Ideologien anderer oder entlässt Ideen wie möglich zu begründen ist, weil sie nicht in die zeitgenössische Denken passen, dieses Abenteuer ist eine spannende und unterhaltsame Geschichte.

Tiberius Black

1.

Die Euphorie war groß. Nach neun Monaten Segeln rund um die Ägäis hatte sie endlich eine Ahnung. Eigentlich war es so logisch, dass es überrascht Efros, dass er nicht zuvor gesehen.

Der Gedanke, dass er seine Kreditgeber überzeugt nun seine Stimmung noch heiter werden. Die gesamte Finanzierung der Operation war in der Tat von einer großen internationalen Pharmaunternehmen zu zahlen, aber der Gedanke, dass das Projekt ein großer Misserfolg würde seine Glaubwürdigkeit und die Chance appropriat Ionen für eine eventuelle künftige Untersuchungen untergraben haben. Jetzt gibt es keinen Zweifel mehr, und sie müssten seine Ansprüche ernster zu nehmen.

“Dimitri? Können Sie meine Frau Leila anrufen und sagen, dass ich es gefunden? Oh, und erste, was wir morgen eine aus dem Boden des Meeres zu bekommen!”

“Warum gehst du nicht sie nennen?”, Fragte Dimitri.

“Weil, würde ich wahrscheinlich mit ihr reden die ganze Nacht, und dann bin ich nicht fit genug, um Tauchen zu gehen morgen!”

“Ja, ja”, lachte Dimitri. “Sie haben oft zu ihr sagte, dass Sie es gefunden hatte, und Sie sind nur Angst, dass sie nicht glauben, dass Sie, so dass ich auf Ihre schmutzige Arbeit zu tun!”

“Auch das! Sagen Sie ihr, an Bord zu kommen, in zwei Tagen, dann kann sie es für sich selbst zu sehen!”

Die letzten Monate waren für Efros schwer. Er hatte gerade geheiratet und kaufte seinem Kutter, die Anisakis Marina, wenn die Wirtschaft zusammengebrochen. Alles war teuer, und er konnte seine ruhige Fischer Existenz vergessen. Glücklicherweise hat er die alten Geschichten von seinem Onkel gehört hatte, wie jede kleine griechische Junge wurde diese Geschichten erzählt, um eine griechische Armada von Athen, die mit Ägypten gehandelt. Der Handel florierte und die Fülle der Griechen stieg. Mehr und schöner Objekte wurden zwischen den beiden Ländern gehandelt. Es begann mit Salz und Gewürzen, aber schließlich Kleidung und sogar Bücher mit all dem Wissen aus dem Fernen Osten wurden von Alexandria nach Athen geliefert.

Die medizinische Wissenschaft von Astronomie - wie die Verwendung von Kräutern, die alle Arten von Krankheiten zu heilen konnte: Der Überlieferung nach war die ganze Weisheit Ägyptens in dieser Bücher gesammelt

Efros hatte seine Frau gesagt, dass, wenn er fand die Bücher dann würde er mehr als genug Geld haben, um sie und die Kinder zu unterstützen.

Von dem Moment an, dass sein Onkel hatte ihm gesagt, dass diese Schriftrollen eigentlich nie in Athen angekommen und wurde davon ausgegangen, dass das Schiff, das sie durchgeführt bei einem Sturm sank, Efros geplant, dass, als er älter wurde, er Schatzsuche gehen würde.

Jahrelang hatte er all seine freie Zeit in den großen Museen von Griechenland auf der Suche nach diesem einen Hinweis, in welche Richtung er aussehen sollte angeben, würde verbracht hatte. Jetzt, 25 Jahre später, er die Beweise auf einer Amphore, die in der National Historical Museum von Athen ausgestellt wurde gefunden hatte. Wie es war, dass niemand bemerkt hatte, war ihm ein Rätsel. Doch auch er hielt den Mund, um jemand anderes daran, den Kredit zu verhindern. Zum Glück ist der Amphore war auf einer rotierenden Plattform so konnte er Fotografien von allen Seiten, die er später studierte an nach Hause zu nehmen. Die Zeichnungen auf der Amphore gab die Geschichte noch einmal von einem Sturm und einem ägyptischen Schiff, das in einem Hafen lauerte. Das Diagramm zeigt, daß ein Teil der Ladung von dem Schiff genommen wurde. Das letzte Bild zeigt Männer in Booten, gerade ein Vulkanausbruch. Es schien, dass alle Bewohner hatten ihre Häuser in Eile verlassen und hinter alle ihre wertvollen Waren verlassen hatte. Zum Glück hatte Efros zuvor aufgepasst im Geschichtsunterricht. Die Insel Thera - Santorini jetzt genannt - wurde von einem massiven Vulkanausbruch im Jahre 1683 vor Christus getroffen. Es gibt viel Asche und Bimsstein von der diesVulkanAusbruch fand, aber es gab nie menschliche Skelette, wie zum Beispiel, was man nach dem Ausbruch des Vesuvs gefunden. Dies zeigte, dass die Einwohner entkamen in der Zeit und das war genau das, was Efros hatte auf den Zeichnungen der Amphore gefunden. Obwohl er wusste, dass mehr als die Hälfte der Insel war unter Wasser aus den Vulkanexplosion, gab es noch eine Chance, dass die wertvollen Amphoren könnte auch dort unter Wasser sein.

Zum Glück für Efros, fand er einen Kreditgeber, eine vernünftige Chance auf Erfolg zu archäologischen Artefakte von großer historischer Bedeutung abrufen sah.

Efros blickte über das Geländer der Anisakis Marina ins Wasser. Obwohl das Wasser fast transparent, könnte der Boden nicht zu sehen. Aber wegen des letzten Erdbebens vor ein paar Wochen, Spuren von Resten von Häusern unter Wasser hatte auf seinem Radar sichtbar werden. Es war sofort klar, dass die ursprüngliche Efros Port für die Küste von Akrotiri war hier, bevor der Vulkan hatte seine zerstörerische Arbeit geleistet.

Nach der Gravur auf der Amphore war der Kai immer noch voll von Waren, als alle nach einem sicheren Hafen suchen, so war es unvermeidlich, dass dies der Ort, wo sie suchen müssen.

“Wenn es nicht hier, dann ist es nirgends”, dachte Efros.

“Efros!”

“Was Dimitri?”

Dimitri legte seine Hand auf dem Telefonhörer. “Leila will immer noch mit dir reden!”

“Wie sieht sie klingen?”, Fragte Efros, Angst, Predigten zu hören nicht die Verantwortung und dass er jetzt Angeln statt chasing Wahnvorstellungen gehen.

“Quiet”, war alles, sagte Dimitri und gab das Radio zu Efros.

Efros runzelte die Stirn und blickte auf die Funk als könnte er ihre Stimmung zu lesen. “Hallo Schatz.”

“Efros. Ich vermisse dich. Wenn Sie nach Hause?”

“Honey. Ich habe es gefunden. “Efros versuchte so überzeugend wie möglich zu klingen.

“Du hast gesagt, dass viele Male. Inzwischen lebe ich mit den Eltern. Ist es nicht Zeit, die Sie angeln gehen und Geld verdienen, so dass wir auf unserem eigenen Leben. Vater und Mutter sind sehr nett, aber ihr Haus ist klein und ich fühle mich hier zu verlegen.”

“Komm zu mir, Baby. Ich fand das Kai auf den Hafen und die alten Häuser von Akrotiri gibt buchstäblich unter meinen Füßen. Ich erkannte sie auf der Sonar. Das letzte Erdbeben hatte sie aufgedeckt und morgen werde ich zum ersten Amphoren zu suchen. Sie können mich mit der Reinigung der Amphoren, bevor wir verkaufen sie an Globodine. Sie wissen, was sie uns versprochen. Dann können wir unser Haus zu kaufen!”

Gab es eine Pause am anderen Ende der Leitung. Leila hatte diese Geschichte schon einmal gehört, aber dieses Mal klang er überzeugender denn je.

“Ok Liebling. Ich werde zu dir kommen. Was ist Ihre Position?”

“Vier Meilen vor der Küste von Akrotiri. Südlich der Nea Kameni Insel. Ich bin das einzige Schiff in der Gegend. Sie können es nicht verpassen”, sagte Efros erfreut. “Ich vermisse dich Honig. Ich bin froh, dass du kommst. Auf dem Kai von Akrotiri ist der Dinghy von Alexandrou. Bitten Sie ihn, Sie zu mir zu bringen. Er muss immer noch bringen Versorgung.”

Efros legte auf und sah erleichtert, Dimitri. Er musste Leila zu überzeugen, dass er nicht für dieses Stück wertvolle Geschichte der griechischen Kultur in all diesen Monaten umsonst statt Fischerei Sardinien, eine Kruste verdienen aussah.

“Ich gehe ins Bett, Dimitri. Möchten Sie meine Tanks überprüfen, damit wir tauchen direkt morgen früh gehen? Ich möchte an die Oberfläche mit dem ersten Amphoren vor Leila ist da!”

Dimitri lächelte und nickte. Er selbst war sehr begeistert über die Entdeckung von seinem Bruder und konnte es kaum erwarten zu sehen, was auf dem Meeresboden war.

Am nächsten Tag stieg Efros sehr früh aus dem Bett. Der Geruch von gebratenen Eiern aus der Kombüse kam heraus, um ihn zu treffen. Er war nicht der einzige, der die ersten Sonnenstrahlen aufgefallen war. Er brauchte ein herzhaftes Frühstück, Tauchen braucht viel Energie.

Wie Efros ging in die Küche, legte Dimitri die Platte mit Eiern auf dem Tisch.

“Die Tauchausrüstung ist bereit an Deck!”

“Vielen Dank Dimitri. Nachdem wir gegessen haben, wir gehen.”

Trotz seines Hungers, Efros fand es schwierig zu essen. Nach drei Bissen, dankte er Dimitri für die Lebensmittel- und lege den Rest in den Kühlschrank stellen, bis er zurückkam.

Gemeinsam gingen auf dem Achterdeck. Efros überprüfte die Sonar noch einmal. Sie waren perfekt auf einen Tauch Linie, die von Kaimauern angeblich positioniert. Er konnte auch sehen, Winkelsteinmauern, die mit etwas Phantasie würde die verfallene Häuser hier zu sein. Auf jeden Fall war es klar, dass diese Form des

Steins war nicht natürlich. Für Efros, gab es keinen Zweifel; das war, was er gesucht hatte: die ursprüngliche Hafen von Akrotiri.

Es dauerte nicht lange und Efros war schon im Wasser und begann den Abstieg. Er testete seine Radio- und Echolot. "Dimitri, hörst du?"

"Ich kann Sie gut zu hören. Sagen Sie mir, wenn Sie den Boden erreicht haben."

"Ich bin jetzt dreißig Meter. Ich kann den Grund sehen. Starten Sie das Vakuum."

Dimitri begann die Einheit und eine Minute später wurden die ersten Steinbrocken aus dem Boden gesaugt.

Der Sand wirbelte in alle Richtungen. Manchmal Sichtbarkeit für Efros wurde behindert und er musste durch das Werfen der Grund des Meeres zu stoppen. Einige neugierige Fisch sah Efros 'Schulter, um zu sehen, was er tat. Das Grollen der Düse auf den Grund des Meeres verursachte auch kleine Fische in die Flucht, die leichte Beute für den größeren Fischen, die um Efros geschwommen wurde. Diese Anordnung fressen oder gefressen werden ging völlig über Efros. Er wurde auf den Boden und die Schätze, die hier gefunden werden musste fixiert. Doch er war ausreichend, um die Sicherheitsmaßnahmen konzentriert beim Tauchen so wichtig, nicht zu vergessen, alle zehn Minuten, um Dimitri, der dann wusste, dass alles in Ordnung war zu melden.

"Ja, ich habe einen!" Er schrie plötzlich.

Sorgfältig saugte er den Boden weg von der ganzen Amphore. Langsam eine intakte Vase sichtbar. Was wenig Sonnenlicht gab es in dieser Tiefe war genug, um zu sehen, dass auch die Zeichnungen auf der Amphora, trotz der sehr lange Zeit, dass die Vase war auf den Boden des Mittelmeers war immer noch deutlich gelegen hatte. Der Korken auf der Amphore zeigte, dass der Inhalt war noch intakt und hatte mehr als 3000 Jahre überlebt.

"Jackpot!" Efros rief Dimitri, die sich nur vorstellen konnte, was Efros sah. Dimitri auch wirklich wollte, ins Wasser zu springen und schwimmen an der Unterseite, um Teilhaber in der Euphorie geworden, dass Efros ausgedrückt durch das Mikrofon.

Vor Efros stellte die Amphore - mit äußerster Vorsicht - in einem Käfig nach unten durch Dimitri geschickt, sah er einen zweiten und einen dritten Vase, die auch ausgesetzt waren. Er konnte es nicht

glauben. Nach zog er das Seil des Käfigs, der erste Vase wurde bis zu Dimitri an Deck gebracht.

“Leeren Sie den Käfig. Es wird noch mehr zu kommen. Machen Sie Platz an Deck!”

Efros könnte tatsächlich passen mehrere Vasen in einer Zeit, in den Käfig, aber er keine Chancen hat. Wenn sie gegeneinander stoßen waren sie brechen würde und das würde den Wert der Inhalt selbst und der Vase stark beeinflussen.

Efros verbrachten die nächste Stunde am Boden des Meeres Sammeln siebzehn Amphoren. Acht von ihnen waren in sehr gutem Zustand, die auch die Zeichnungen schien intakt. Die anderen neun waren entweder auf der Außenseite beschädigt worden, so dass die Wiederherstellung erforderlich war, bevor die Zeichnungen aufgeben würden ihre Geheimnisse. Vier Vasen waren die gleiche Größe, drei waren nicht größer als zwei Unterarme gemessen an und eine Vase war außergewöhnlich groß. Efros gekämpft, um diesen Vase aus dem Boden zu bekommen, aber schließlich den Kampf mit der Vase, die schien zu wollen, gefangen in den Meeresboden zu bleiben, gewann er. Leider hat er noch nicht, dass diese Vase würde den größten Wert zu entlocken. Im Gegensatz zu den anderen Amphore wurde der Anfang der Amphore mit einer Art schwarzen glänzenden metallischen Anschlag abgedichtet. Auch schien diese Vase zu einer eisenhaltigen Material hergestellt sein und schien schwerer in das Wasser im Vergleich zu den anderen irdenen Vasen zu sein. Diese Amphore war braun und hatte keine sichtbaren Markierungen, um eine Vorstellung von dem, was der Inhalt wäre zu geben. Das einzige, was Efros könnte man auf der Amphore zu beobachten war ein Stich einer schwarzen Kugel mit einem Kreis um sie gezogen.

Bevor der Preis bestimmt werden könnte, würde die Archäologen ersten möchten den Inhalt, die Monate dauern könnte zu untersuchen. Deshalb schickte er sich viele Scherben von zerbrochenen Vasen. Die Zeichnungen waren von unschätzbarem Wert für Historiker, sondern weil der Mangel an Inhalt und zeitraubende Untersuchung einer Vase, würde es sofort Geld zu bringen. Obwohl Efros war kein Experte in der Entzifferung Zeichnungen und Hieroglyphen, war es nicht schwer, sich vorzustellen, dass die Vasen könnte über die Entstehung, Aufstieg und möglichen Sturz der Zivilisation erzählen. Die Amphoren wurden

von Händlern in der ganzen damals bekannten Welt verteilt. Von den Vasen zu sehen, könnte, wie sie lebten, was sie aßen, in denen der Handel durchgeführt und mit wem. Auch die Art der Werkzeuge, die zu der Zeit verwendet wurden, konnten wieder auf die Art und Weise, in der die Gefäßformen vorgenommen wurden zurückverfolgt werden. Daher Efros behandelt jedes Stück Shard er in Bezug entwurzelt, als ob es eine 4000 Jahre alte Geschichte Buch, das die Seiten beschädigt werden.

Vielleicht einige der Amphoren Scherben oder andere Schatz wäre von historischer Bedeutung sein, dachte Efros. Dann würde er in der Lage, alles, was ihr Herz Leila gewünschten geben.

Nach drei Stunden vergangen waren, hatte Dimitri auf der Efros Begeisterung zu dämpfen. "Sie müssen kommen, Efros. Sie Flaschen sind fast leer, auch Ihre Sicherheitsmarge fast verbraucht wird."

Efros war ein guter Taucher und war auch in der Lage, an die Regeln halten, aber es war jetzt schwierig, der Aufforderung nachzukommen.

"Okay, dann bin ich bis 20 Minuten und."

Unter Berücksichtigung der Sicherheit, er schwamm langsam wieder nach oben, um Dekompressionskrankheit nicht bekommen. Auch wenn er wollte, schnell auf das Gesicht des Dimitri sehen, ging er nicht schneller.

"Efros, sehe ich ein Beiboot und es sieht aus wie Leila ist an Bord!"

Efros jetzt wusste nicht, wie er es haben. Sie konnte nicht zu einem besseren Zeitpunkt kommen können. Er hatte sie nicht nur bis morgen erwartet. Sie musste von Thessaloniki kommen und dass der Abstand nicht so schnell durchfahren werden. Aber, wer sollte es sonst sein?

"Wir haben Gäste holten auf. Ich sehe einige Leute in diesem Boot!", Sagte Dimitri über das Mikrofon.

"Dann haben Sie, um sie willkommen zu Dimitri. Ich bin etwa fünfzehn Minuten entfernt."

Ein paar Minuten verschwand in der Stille. Leider Efros konnte nicht wirklich genießen Sie die Aufregung des Spektakels von Sonnenlicht in Meerwasser Fisch schwamm friedlich hin und her scheinbar ohne jeden Zweck.

Plötzlich Efros hörten Schüsse über das Mikrofon. "Dimitri?"

Keine Antwort.

"Dimitri?" Rief Efros aus zum zweiten Mal. Alles war still am anderen Ende der Leitung.

Efros sah seines Taucher Uhr, fünf Minuten. Schwimmen schneller up würde ihn in Gefahr bringen. Mit etwa fünfzehn Meter unter Wasser zu gehen, blickte er auf und sah die Umrisse des Dinghy neben dem Anisakis Marina ankern.

Bevor er von dem, was könnte über den Kopf geschehen denken konnte, wurde er in das Kabel gezogen, um dem er befestigt ist. Aus Instinkt, nahm er sein Messer und schneiden Sie das Kabel.

Efros fühlte etwas nicht richtig auf dem Boot. Wieder ein paar Sekunden später wurden Kugeln ins Wasser entlassen. Anscheinend waren sie wahllos gefeuert, weil sie Efros verpasste mit Abstand.

Efros schwamm unter dem Boot, das ihn etwas Schutz vor dem Kugelhagel, die nicht aufgehört hatte angeboten. Er sah auf die Uhr, etwa drei Minuten von Sauerstoff! Er schwamm auf den Bug des Schiffes. Da der Bogen war ziemlich weit nach vorne, er war etwas unsichtbar für den Schützen. Er hielt die Kette des Ankers und zog seines Sauerstoffflaschen und Schutzbrillen. Als er mit dem Kopf auftauchte, hörte er ein Hubschrauber nähert. Da der Hubschrauber wurde aus einem anderen Winkel kommt, könnte der Pilot seinen Kopf gesehen. Wenig später hörte er Schritte auf dem Vordeck und dann gab es zwei Spritzer in das Wasser. Wer war es versuchte, ihn mit Enterhaken zu bekommen. Wieder gab es Schüsse. Obwohl sie nicht unter dem Bogen schießen, er nicht schwimmen konnte darunter. Er hatte keine andere Wahl, als unter dem Boot auf dem hinteren Deck schwimmen. Schnell nahm er tief Luft und tauchte unter dem Cutter. Er musste sich entlang der Länge der dreißig Meter langen Boot zu schwimmen.

Er kam kaum am Achterdeck, nach Luft schnappen. Doch als er mit dem Kopf über Wasser kam, gab es zwei Männer dort stehen mit Waffen auf ihn gerichtet. Eine dritte blonder Mann mit Sechskant Brille auf der Nase sprach zu ihm: "Du hast deine Arbeit getan", sagte der Mann mit einem deutschen Akzent. "Jetzt werde ich meinen Job!"

Dann deutete er mit dem Finger auf die beiden Schützen. Hierbei begann sie wieder mit der Aufnahme. Es war dieses Mal getroffen. Ein Schleier von Blut floss ins Meer. Efros verschwand unter dem Boot.

"Beautiful". Der blonde Mann drehte sich um und winkte dem Hubschrauber, näher zu kommen. Der Hubschrauber senkte ein Kabel mit einem Korb. Einige Minuten später die Last an Bord des Bootes

wurde entfernt und in den Hubschrauber gebracht. Als dies alles getan, zündete er sich eine Zigarre und seine Schergen genannt, "Brennen Sie es und lassen uns gehen!"

Als die Sonne stieg auf den höchsten Punkt am Himmel, waren die Männer zurück in ihre Dinghy und der Hubschrauber verschwand mit den Schätzen am Horizont, ohne auch nur einen Blick zurück um zu sehen, die Ergebnisse ihrer Maßnahmen - die brennende Anisakis Marina verschwinden unter den plätschernden Wellen auf das Ägäische Meer.

2.

Julie Somers hasste nass sein. Ihr blondes Haar hing um ihren Kopf und sie dachte, dass ihr Image als Top-Journalist beschädigt. Es war nicht umsonst, dass zog sie nach sonnigen Florida. Sie tat ihr Job gut und sie war weit von Kollegen gelobt. Bis gestern hatte sie immer hatte den Eindruck, von ihrem Chef, Harry Duncan, dass ihre beiden Berichte für CNN und ihre Spalten in der "Daily Chronicle" waren kurz und kraftvoll und es geschafft, das Publikum zu berühren. Als sie die Straße hinunterging, wurde sie erkannt und sie sichtlich genossen. Warum also hatte Harry jetzt sie von ihrem vertrauten Surroun Dellen entfernt und legte in einem Flugzeug nach England für einen trashigen Geschichte über ein Dorf in "der Mitte von Nirgendwo, wo fünf sehr alten Menschen alle haben gleichzeitig starb?

Sie hatte versucht, Harry davon zu überzeugen, dass es nicht eine Geschichte für sie und dass überall auf der Welt die sehr alte gestorben, aber Harry hatte wieder seinen berühmten Satz über seine Bauchgefühl. Zusätzlich zu dieser Geschichte, die sie mit einem Bericht an mit Senator Owen zu tun, die sie ein Exklusiv-Interview über seine Beteiligung an einem Bestechungsskandal in den Verkauf von illegalen Arzneimitteln versprochen hatte, zurückkehren würde.

"Gut!" Julie dachte: "Aber nach England? Es regnet dort für immer!"

Auf sie, ob jemand nach England zu gehen konnte, war Harry kurz. "Sie gehen!"

Es war klar. Sie hatte kaum eine andere Wahl: Gefeierte Reporter oder nicht, zu tun, was der Chef sagt, sie hatte.

Bevor sie noch mehr sagen konnte, war sie ein Portfolio von Informationen über den Fall gegeben und Harry bereits genannt wurde. "Herr. Duncan? Ich bin Richard Shaw. Ich muss mit dir reden!"

Harry warf einen Blick auf Shaw, der ihn nickte und drehte sich wieder zu Julie. Jetzt sah er sie streng: "Keine Diskussionen. Sie gehen. Ihr Flugzeug geht in drei Stunden. Hier ist Ihre Eintrittskarte!"

Harry schob das Ticket in der Hand und wandte sich wieder Shaw. Harry gab dann dem Mann eine Hand, und er winkte die blonde, bebrillte Mann, um ihn in sein Büro zu folgen.

“Was kann ich für Sie tun?” Julie hörte Harry sagen, als er ging weg von ihr. Normalerweise würde Harry nicht so schnell zu fliehen, und er hatte den Mann warten, für eine ganze Weile, aber dieses Mal war es anders. Es rettete ihn eine Menge Diskussionen mit Julie.

Vier Stunden später Julie - zähneknirschend - war schon im Flugzeug nach England. Sie hatte eine Informationsmappe in der Hand, sie könne jetzt durch gehen in den nächsten Stunden. Obwohl sie mit diesem Vertrag war nicht glücklich, sie für ihre Mission vorbereitet wäre. Vorsichtig nahm sie Kenntnis von der Datei.

Der Zwischenfall mit den fünf älteren Menschen hatten auf einer verlassenen Straße etwa 36 Kilometer östlich von Sellafeld in der Nähe von einem entfernten Dorf namens ‘Moon’ gespielt. Sellafeld ist am Rande der Westküste von England, in der Nähe der Stelle, Seascale, die für ihre berühmten Wiederaufarbeitungsanlage, die Ende der achtziger und Anfang der neunziger Jahre wurden viele Proteste dort gehalten bekannt war. Die Katastrophen von Three Mile Island, Harrisburg und Tschernobyl hatte Antipathie gegen alle Unternehmen, in denen die Worte Strahlung oder Kernkraftunternehmen beteiligt waren gewachsen. Wäre das etwas mit, was geschehen war zu tun?

“Das Dorf, das im Schatten der Sellafeld ist sein sollte, und umgekehrt, wie der Wind war gut, stellte sich heraus, war beständig gegen das negative Image des Kernkraftwerks haben”, dachte Julie. Gemäß dem Portfolio, das Durchschnittsalter der Dorfbewohner war 71 Jahre von insgesamt 618 Personen.

Die jüngeren Leute hatten wohl schon auf der Suche nach Arbeit verlassen und die älteren Rentner blieb. Dies würde natürlich auch Auswirkungen auf das Durchschnittsalter der Bewohner, die daher gehen würde proportional auf. Weiterhin im Portfolio beschrieben wurde, dass nur die lokale Zeitung”, die Seascale Domestic’, in ein paar Zeilen, die ein Radfahrer fanden die Verstorbenen und wurde gefragt, ob es etwas Verdächtiges in der Gegend, dass er beobachtet angeben.

“Die älteren Menschen waren wahrscheinlich wahnsinnig Ausreißer,” Julie dachte: “und sie konnten ihren Weg nicht finden, nach Hause!”

Nur ein kleines Lächeln erschien auf ihrem Gesicht: Wenn dem so wäre, ihren “kleinen Bericht” würde schnell fertig werden und sie

konnte vielleicht verbringen Sie einen Tag einkaufen in London. Das wäre ein Segen sein! Doch ein zweiter Bericht in der gleichen Zeitung, einen Tag später, sagte, es die erste Nachricht behoben: der junge Mann, nicht namentlich genannt, die Geschichte erfunden hatte. So wurde die Sache als Scherz angesiedelt und “all of England” braucht mehr Aufmerksamkeit, um es nicht zu zahlen. Nun war es nicht ungewöhnlich, dass junge Menschen, um sich wichtig zu schauen und etwas erfinden, um in den Zeitungen zu bekommen.

Sie dachte an Harry. Sie hatte nicht das Gefühl, dass die Kosten für die Entsendung ihrer gäbe es gegen die Vorteile der Geschichte und Harry decken wäre sehr enttäuscht. Aber, als sie auf der Folgeseite im Portfolio schaute, sah sie einen verschwommenen Farbfoto von fünf älteren Menschen die Hälfte gegen eine zweiteilige Sitz, geschlossen Holztor. Es sah aus wie sie waren alle nur lehnte sich gegen das geschlossene Tor, die eine Querstange, die die beiden Hälften zusammengehalten hatte, die einen Rest und war eingeschlafen. Darüber hinaus stehen neben dem Zaun war eine hölzerne Wegweiser zeigt auf den Zaun. Aber das Foto war zu verschwommen, um den Text zu lesen. In dem Bild, das sie vier Frauen und ein Mann sehen konnte. In der Tat sah die Frauen ziemlich alt, aber Julie war immer schlecht raten Alters., Da die Falten an den Händen und versunkene Gesichter sahen sie jedoch auf durchschnittlich 80 Jahre sein. Der männliche hatte eine leicht jüngeres Aussehen, sondern hatte auch mindestens siebzig überschritten haben. Die Kleidung war nicht mehr viel Zeit und die Farben waren sehr langweilig. Das Blumenmuster auf dem Kleid von einem der älteren Frauen war völlig verblasst. Außerdem bemerkte sie, dass die eingefallenen Gesichtern schien Austrocknung zeigen, als ob sie kein Wasser trank für Tage. Sie sah auf die Hand des Mannes und einer Frau ein relativ großer Goldring auf dem kleinen Finger. Vielleicht waren sie ein Paar. Das Bild war, um weiter verwischt richtig Identität ihnen. Schließlich bemerkte sie auch, dass drei der Personen, von denen sie den Hals sehen konnte, war ein brauner Fleck, der so etwas wie ein großes Muttermal sah. Möglicherweise waren sie eine Familie.

Sie drehte das Foto auf und sah auf der Rückseite, gibt sie sah, mit einem Stift, der folgenden Text geschrieben:

Malcolm,

Das ist, wie ich fand sie in der Nähe von Hardknott Pass im Lake District. Ich wollte dem Fahrrad, um einige Bilder von einigen seltenen Vögel, die in diesem Gebiet brüten zu nehmen. Da es kein Signal für mein Handy an diesem Ort, wahrscheinlich wegen eines Gewitters, machte ich dieses Foto. Als ich ging, um Hilfe zu holen und RET mit der Polizei urred, waren sie verschwunden. Dann ging ich zu der lokalen Zeitung und sagte ihnen, was ich erlebt hatte. In dem Artikel wurden die Leser fragte, ob jemand in der Gegend bemerkt etwas Besonderes. Am nächsten Tag mein Haus wurde eingebrochen und mein Telefon und Laptop gestohlen. Police in Seascale registriert den Break-in, aber angedeutet, dass es keine alten Leute fehlen. Sie gaben mir den Eindruck, dass sie dachten, ich hatte alles inszeniert. Zum Glück hatte ich ein paar Bilder auf meinem alten analogen Kamera und nicht nur auf meinem Handy. Die Diebe hatten offenbar übersehen oder unterschätzt den Wert dieser Kamera. Zumindest kann ich damit beweisen, mich richtig. Auf dem Heimweg von der mit dem Bild gedruckt schien es wie eine blaue Polizeiauto mir folgte. Nachdem ich nach Hause kam, bemerkte ich einen Artikel in der gleichen Zeitung, dass sie meine Geschichte behoben am Vortag, weil es erfunden wurde. Du hast recht. Jetzt habe ich auch das Gefühl, dass etwas nicht stimmt. Wie Sie sagten, ich will nicht wirklich beteiligt werden. Das ist, warum ich dieses Foto nahm als Nachweis und schickte es an Ihnen, und ich fordere Sie auf, gehen und erforschen Sie selbst. Da ist was los! Der Einbruch in meinem Haus war nicht zufällig und ich planen, lassen Sie einfach, bevor ich in der gleichen Weise wie die älteren Menschen in das Foto verschwinden. Ich habe dir gesagt, dass ich einen Auftrag für ein Fotoshooting in Kasachstan. Dies ist ein guter Zeitpunkt, dies jetzt zu tun. Vielleicht können Sie das Bild in den Freund bei der Daily Epitah senden. Das ist etwas für einen Journalisten, nicht Ornithologe.

Regards, JM."

Julie sah weg. Nun begann die Geschichte interessant zu sein. Allerdings war nicht mehr im Ordner. Sie fand nur eine Karte: "Vertrauen Sie dies nur, um Ihre beste Assistent."

Es wurde von einem "Malcolm" unterzeichnet.

Julie legte den Ordner, in ihre Tasche und ging ins Badezimmer. Sie sah sich im Spiegel, während sie ergänzte die fehlenden Lippenstift auf den Lippen und kämmte ihr Haar, dachte sie, "Vertrauen Sie nur Ihre beste Assistent." Plötzlich hörte sie ein ganz anderes Bild von der Abdeckung, die sie hatte, um bekam, und eine ganz anderes Bild von Harry, der sie zu tun hatte, weil mehr oder weniger er sie als seine beste Assistent sah.

Mit einem Gefühl von Stolz ging dann zurück zu ihrem Platz. Wer ist das und wer Malcolm JM? Sie entschied sich Harry nennen, die Nacht und fragen Sie ihn. Sobald sie in Seascale kam sie gehen würde, fragen Sie die Polizei, was da passiert und dann bei der lokalen Zeitung, der die Gleichrichtung platziert stellen? Es war sicherlich nicht JM oder Malcolm, so gibt es immer noch eine Partei, die eingemischt hat.

Julie hörte ein "Ping", blickte auf und sah, dass die "Anschlallen" Licht hatte kommen so legte sie ihren Sicherheitsgurt an. Es war Zeit, zu landen.

Julie hatte nur Handgepäck mit ihr und daher ging schnell durch den Zoll. Als sie in Richtung der Ausfahrt Heathrow ging Flughafen, sah sie ein großes Schild der Autovermieter mit dem bekannten Logo eines Zitrone. Sie ging zum Tresen und nahm sofort die Firma Gold-Karte. Ihre Position als renommierter Reporter wurde auch außerhalb der USA bekannt.

"Frau. Somers!", Lachte der Schreiber.

Charmed von ihrem Ruhm, aber gleichzeitig bewusst, dass sie offenbar nicht nur in die Straßen hier, um die Preisliste, fragte sie. Die Liste war mehr über die Modelle, die sie dann wählen konnte aus als über die Preise. Ihr Unternehmen wurde dafür bezahlen sowieso. Sie entschied sich für ein kleineres Modell Ford, aber eine, die mit allem Luxus sie sich vorstellen kann ausgestattet war.

In der Garage würgte sie einen Moment, als sie merkte, dass das Lenkrad auf der rechten Seite war hier und sie auf der linken Seite fahren mussten. In der Hoffnung, dass das Navigationssystem würde sie daran, große Fehler zu schützen, tippte sie in der Ziel, Mond. Fast sofort das Navigationssystem hat ein paar Namen, an dem Julie wählen könnten. Doch 'Moon' war nicht unter ihnen. "Strange", dachte sie,

“ich habe es richtig geschrieben sind.” Sie versuchte es noch einmal. Leider wurde sie mit dem gleichen Ergebnis. “Dann nur einen Platz in der Nähe holen.” Anstelle der Eingabe den Namen einer Stadt, sah sie jetzt auf einer Karte von der Gegend um Sellafield. Abgesehen von Sellafield und Seascale, gab es nur wenige Orte in den Umkreis der 36 Kilometer als im Portfolio, die sie in der Nähe eines Dorfes bringen würde beschrieben. Seit Sellafield war ein Name, der Atomkomplex und hatte keine Wohnungen, dann wählte sie Seascale. Sie tippte Seascale und sah fast sofort auf dem Bildschirm, die Entfernung und die voraussichtliche Ankunftszeit. “Fünf und eine halbe Stunde Fahrt: Ankunftszeit 01.30.”

Da war es fast 08 Uhr, entschied Julie suchen ein Motel, das entlang der Autobahn war. In der Nähe von Stafford, etwas mehr als ein Drittel ihrer Reise war ein Motel auf ihrer Route. “Zwei Sterne. Klingt nicht schlecht! Wie auch immer, ich muss nur ein einfaches Zimmer für die Nacht und das ist besser als der Ankunft in Moon in der Mitte der Nacht”, dachte sie.

Sie startete den Wagen und fuhr davon durch die Straßen, ein wenig unangenehm auf den ersten, aber einmal auf der Autobahn begann sie, um das Fahren auf der linken Seite der Straße zu gewöhnen. Nach hundert Meilen sah sie eine Tankstelle. Sie parkte ihren Wagen und ging hinein, um ein paar Sandwiches und eine große Tasse starken Kaffee. Als sie ging, um zu zahlen, fragte sie über die Möglichkeit, Mond. Allerdings hat der Schreiber nichts von diesem Dorf kennen. Mehr oder weniger frustriert durch die Unkenntnis der Mitarbeiter der Tankstelle, kaufte sie einen Fahrplan.

“Vielleicht war das ein Trick des Kauffrau an Roadmaps zu verkaufen”, dachte sie.

Einmal in ihrem Auto, nahm sie einen Schluck von ihrem Kaffee. Es schien, dass sie bekam sofort etwas Energie zurück. Eine weitere halbe Stunde, und sie wäre in der Lage, etwas zu schlafen.

Sie schaute auf die Karte und sah, Sellafield auf einmal, aber nicht Mond. Das war zu verrückt. Der Maßstab der Karte beobachtet das ganze Gebiet. Sie zog einen virtuellen Kreis, unter Berücksichtigung der Umwandlung von Kilometer auf Meilen, 23 Meilen nach Sellafield. Nach zwei Sandwiches und eine halbe Tasse Kaffee, kam sie zu dem Schluss, dass das Dorf gab es nicht. “Kein Punkt Mühe zu machen, an die Küste gehen”, dachte sie.

Wenn sie sagte Harry, dass sie den Platz nicht finden konnte, würde ihr Image als "Beste Mitarbeiter" verschwinden. Sie sagte sich, das Motel in der Nähe von Sellafield zu finden und fragen Sie am nächsten Tag. Die Nähe zu den Ziel, sollte jemand von der Gemeinde Mond gehört.

Glücklicherweise war ein Motel besser angezeigt. Nachdem Julie hatte den Schlüssel zu ihrem Zimmer, sie beiläufig fragte der Schreiber, wo die Stadt Mond zu finden.

"Nie gehört", war die kurze Antwort. "Aber ich werde einfach frage meine Kollegen. Sie kennt die Gegend besser als ich."

Die Empfangsdame kam mit einem gut aussehend, dark-blonde Frau um die vierzig. Sie sah Julie mit Erstaunen. "Warum solltest du hingehen?"

Eigentlich Julie hätte nicht gedacht, dass die Frau wissen musste, aber sie nicht schwierig sein würde.

"Ich bin ein Journalist, und ich bin hier, um einen Bericht über das Alter zu schreiben", antwortete sie kurz angebunden.

"Ich würde nicht dorthin gehen, gnädige Frau! Es ist dort nicht sicher. Es wird gesagt, dass die Regierung hat sich dieses Dorf gebracht und die Leute dort sind nicht erlaubt, zu gehen."

"Ein Gefängnis?", Fragte Julie.

"Nein, aber es wird diskutiert, dass das Dorf ist hermetisch abgedichtet und andere Bürger kann nicht in dorthin zu gelangen. Das Dorf ist nicht auf der Strecke Karten und es gibt keine Informationen darüber, wo das Dorf ist genau liegt."

"Ich habe schon bemerkt, dass", dachte Julie.

"Ich bin überrascht, dass Sie der Mond gehört. Ich möchte nicht darüber reden zu viel mit den Menschen hier in der Nähe, wenn ich du wäre. Es ist ein heikles Thema für die britische Regierung und die Wände haben Ohren hier, wenn Sie wissen, was ich meine. Sie sagen, dass sogar die Vögel nicht über das Gebiet zu fliegen."

"Haben Sie eine Ahnung, wo das Dorf ist?" Julie kehrte zu ihrem früheren Frage.

"Sie sagen, dass das Dorf kann nur an bewölkten Tagen, angeblich aufgrund glänzt der Häuser und Laternen, die von den Wolken reflektieren gefunden werden. Aber, das sind Gerüchte, natürlich."

Julie dankte der Frau für die Erklärung und dann etwas überrascht, ging in ihr Zimmer. Sie dachte an das, was sie war jetzt gehört.

Sie glauben, dass die Bewohner das Dorf ist nicht real? Wäre es eine Militärbasis sein? Nun, sie haben immer noch keine sehr alten Menschen in den Dienst.

Später, nach dem Duschen, sie alles zu überdenken würde.

Ihr Zimmer war einfach, wie Sie es von einem Zwei-Sterne-Motel erwarten. Kein TV, nur ein Radiowecker, kein Internet und keine Badewanne. Trotzdem fühlte das Bett fest und was noch wichtiger ist, es sah sauber und es riecht frisch. Nach einer schnellen Dusche, dachte sie mehr von der Reise und über das, was die Frau an der Rezeption gesagt hatte.

, Die auf keiner Karte angezeigt wurde ein ganzes Dorf war bizarr. Sie wurde auch von der Geschichte, die die Frau gesagt hatte, fasziniert. Sie spekulierten, was sie erwartet. Das Dorf war in der Nähe von Sellafield. Vielleicht hatte etwas damit zu tun. Bald ein "light" kam auf; vielleicht ist sie nicht aus dem Dorf bekommen konnte, sobald sie drin war! Vielleicht stellt sich heraus, um ein Dorf, wie die, die in dem Film "Resident Evil" bezeichnet werden und sie würde durch radioaktive Zombies angegriffen werden.

Sie schnappte sich eine Flasche Cola aus einem rostigen Kühlschrank, die in ihrem Zimmer war. Ein Preisschild auf dem Kühlschrank an, dass die Getränke waren ausreichend, um die Hypothek des Hotels zu zahlen. Aber, ja, ohne Fernsehen und Internet gab es wenig zu tun, im Motel. Ein Getränk war willkommen.

Als sie die Flasche öffnete, nahm sie den Hörer des Raum-Telefon und bat die Hotelrezeption, ihren Arbeitgeber zu nennen. Harry sollte noch im Büro sein, da es 6 Stunden früher in Florida war. Sie wollte noch über Malcolm und JM kennen.

Julie war mindestens zwei Minuten auf Eis, bevor sie eine Frauenstimme am anderen Ende der Leitung zu hören. "Julie? Es ist Amy. Sie wollen, um Harry zu sprechen?"

"Ja."

"Ich muss dir etwas Schlechtes sagen. Harry hatte einen Herzinfarkt und wurde ins Krankenhaus verstorben transportiert!"

Julie, aufgeschreckt, ließ das Horn aus der Hand fallen. Sie war überfordert. Harry war ein sportlicher Kerl, gesund, jung, stark und ohne Stress. Sie setzte sich auf ihr Bett und konnte gerade noch atmen.

"Julie? Julie?" Die Stimme rief am anderen Ende der Telefonleitung.

Julie nahm den Hörer aus dem Boden. "Das...das...kann doch nicht wahr sein!", Stammelte sie.

"Glücklicherweise gibt es du bist immer noch!", Antwortete Amy.

"Wie ist das passiert?", Fragte Julie.

"Wir wissen es nicht genau. Carl fand ihn allein in seinem Büro. Es scheint, dass er dort gelegen für einige Zeit. Er rief sofort einen Krankenwagen und während der Fahrt ins Krankenhaus sie versuchten, ihn wieder zu beleben, aber offenbar zu viel Zeit zwischen dem Angriff und wenn der Krankenwagen kam verstrichen war. Ich weiß, dass Sie sehr gern Harry waren! Wenn es etwas, was ich für Sie tun kann...?"

Julie hatte keine Worte mehr. "Sehr zu schätzen!" War übertrieben. Die Hassliebe zwischen ihr und ihrem Chef war mehr von der Tatsache, dass sie sich gegenseitig benötigt. Sie wusste genau, dass sie erlaubt worden war, eine wichtige Nachricht, um eine charismatische Appell an die Leser hinzufügen, bedecken und er noch nie eine so gute Verkaufszahlen gesehen. Doch trotz allem, hatte sie große Bewunderung für Harry wegen der Art, wie er ermutigte die Mitarbeiter und nahm das Beste aus ihnen. Sie hatte einfach zu handhaben. Sie dankte Amy ihr Mitgefühl, wünschte ihr Kraft und sie würde ihr später zurückrufen.

Sie ging zu Bett und versuchte, ihre Gedanken in den nächsten Tagen zu organisieren und was sie tun sollte, aber sie entschied sie nur nehmen würde, wie sie kam.

Julie fühlte einige Schauer über ihren Körper zu gehen. Könnte es sein, dass es eine Verbindung zwischen dieser Aufgabe und dem Tod von Harry?

Durch diesen Gedanken konnte sie nicht schlafen. Dies waren die Fakten zu diesem Zeitpunkt, und sie konnte wenig tun, um sie zu ändern. Am nächsten Tag, sie hoffe, Antworten auf alle Fragen, die jetzt in ihr entstand finden. So sie brauchte, um einen guten Schlaf haben. Sie entschied sich, diese mit einem Schlafmittel für die Ebene gemeint zwingen - sie endlich einschlief. In Erinnerung an Harry, war sie fest entschlossen, in dieser letzten Zuweisung gut.